

Jahresbericht Bern NEU gründen 2012/2013

Der Verein Bern NEU gründen blickt auf ein bewegtes Jahr 2012/2013 zurück. Die Mitgliederzahl konnte weiter gesteigert und die Geschäftsstelle konsolidiert werden. Wegen des Doppelman-
dates von Regula Rytz (Gemeinderätin/Nationalrätin) konnte der neue Vorstand allerdings erst
ab Januar 2013 so richtig in die Pedale treten.

Aktivitäten / öffentliche Anlässe

Die Aktivitäten konzentrierten sich im Vereinsjahr auf folgende Schwerpunkte:

- Beitrag **Regula Rytz** in der Publikation „die Marginale“ (Herbst 2012).
- Referat von Vorstandsmitglied Dr. **Denis Forter** bei der Neuen Helvetischen Gesellschaft.
„Gemeindefusion – zwischen Vernunft und Emotion“ (Dezember 2012).
- Start des Projektes **newsletter** mit einer ersten erfolgreichen Ausgabe im März . Hier
sind vor allem die Vorstandsmitglieder **Bernhard Giger, Ursula Marti und Pascale Künzi**
engagiert.
- Referat **Regula Rytz** bei der Agglomerationskommission des Stadtrates von Bern (März
2013).
- Öffentliche Veranstaltung im Kornhausforum: „Bern – mehr Dynamik wagen“ mit Polit-
Geograf **Michael Hermann** (26. März 2013).
- Teilnahme **Regula Rytz** am Politcafé Wohlen zum Thema „Wohlen 2020: Organisiert, fu-
sioniert, isoliert oder abserviert?“ (4. April 2013)
- Sitzung der **Think-Tank** zum Design für die geplante Studie über demokratischen Model-
len für eine Grossgemeinde Bern (siehe Kapitel Think Tank).

Fokus Bern: Sehr positiv entwickelte sich die von Vorstandsmitglied **Peter Stämpfli** mitinitiierte
Unternehmerinitiative „Fokus Bern“. Rund ein Dutzend Berner Unternehmer haben diese Initi-
ative Anfang 2012 ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Kanton Bern als Standort zu stärken. Die
Unternehmerinitiative will zum einen erreichen, dass der Kanton objektiv und nicht aufgrund
von Klischees bewertet wird. Sie will zum anderen bei tatsächlichen Schwächen des Wirt-
schaftsstandorts Bern ansetzen und diesen mit konkreten Teilprojekten in den Bereichen Wirt-
schaft, Gesellschaft und Kultur entgegenwirken. Weitere Informationen: www.fokus-bern.ch.

Geschäftsstelle

Unter der engagierten Leitung des **Geschäftsführers Christoph Beer** und mit Unterstützung von
Jeanette Wengler konnte der Verein weiter konsolidiert werden. So wurden Buchhaltung und
Mitgliederverwaltung neu aufgebaut und die Webseite erneuert. Die Vereinsarbeit findet nach
wie vor im Rahmen eines ehrenamtlichen Engagements statt.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Vereinsjahr 2012/2013 zu sechs Sitzungen. Er beschäftigte sich vor
allem mit der Stabilisierung der Finanzen, der Mitgliederwerbung und Sponsorensuch, der Pla-
nung von Anlässen, Medienmitteilung, sowie der Begleitung der Think-Tank-Studie.

Im Dezember 2012 übernahm **Regula Rytz** das formelle Vereinspräsidium. Es wäre allerdings wünschenswert, dass ein Co-Präsidium mit je einer Vertretung Stadt/ Agglogemeinden und einer breiten politischen Abstützung gefunden werden könnte. Ergänzend zu Regula Rytz wird also ein Co-Präsident mit bürgerlichem Hintergrund aus einer Agglomerationsgemeinde gesucht.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am **20. Juni 2012** auf dem Gurten statt und wurde - trotz Fussball-EM-Konkurrenz – von vielen engagierten Mitgliedern besucht. In ihrem Begrüssungsreferat stellte Regula Rytz im Rückblick auf die Versammlung 2011 fest, dass die Fusionsbestrebungen im Kanton Luzern gescheitert sind. Kriens, Ebikon, Aldligenwil hatten die geplante Fusion im November 2011 und Emmen im März 2013 abgelehnt. Ausgerechnet ein Einwohner des mit Luzern 2010 fusionierten Littau wurde dafür im Juni 2012 neuer Stadtpräsident von (Gesamt)-Luzern.

An der Hauptversammlung wurde der Vorstand erneuert und u.a. das Projekt eines newsletters beschlossen. Nach der Hauptversammlung referierte Christoph Miesch, Vorsteher des kantonalen Amtes für Gemeinden und Raumordnung über das neue Gemeindegesetz, welches in der Volksabstimmung vom 23. September 2012 deutlich gutgeheissen wurde. In der Diskussion mit den Grossratsmitglieder *Tanja Sollberger* (*Harald Jenk* und *Fritz Ruchti* bestand Einigkeit darüber, dass es im Kanton Bern zu viele Gemeinden gibt. Bern NEU gründen unterstützte die vom Grossen Rat verabschiedete Vorlage offiziell.

Sitzungen des Think Tank

Der Think Tank hatte bereits an der Hauptversammlung vom 16. Juni 2011 die Aufgabe erhalten, Modelle für die demokratische Steuerung einer Gemeinde mit rund 200'000 Einwohnerinnen und Einwohnern zu erarbeiten. Die Studie sollte Antworten auf die Bedenken geben, dass in einer grossen Gemeinde lokale Identitäten und demokratische Mitsprache verloren gehen. Unter der Leitung der Vorstandmitglieder Annemarie Lehmann und Martin Gerber wurde die Idee der Studie konkretisiert. Aus Kapazitätsgründen konnten die Arbeiten 2011/2012 aber nicht weiterentwickelt werden. An seiner Sitzung vom 16. April 2013 diskutierte der Think Tank ein Hintergrunddokument und beschloss, bis Ende Juni 2013 ein konkretes Studiendesign zu überarbeiten und eine Finanzierungskampagne zu starten.

Mitglieder

Im Mai 2013 zählte der Verein 162 Mitgliedern, davon 14 Kollektivmitglieder.

Finanzen

Ende 2012 schloss die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 2'542.60.

Sponsoring

Erfreulich ist dafür, dass wir immer wieder von Mitgliedern mit namhaften Sponsorenbeiträgen für konkrete Projekte unterstützt worden! Ohne diese grosszügigen Beiträge könnten wir unsere Projekte nicht durchführen. Der Verein bedankt sich bei allen Gönnern, Sponsoren und seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit!

Jahresplanung 2013/2014

Für das nächste Vereinsjahr sind folgende Aktivitäten geplant:

- Weiterführung des **news-letters mit aktuellen Informationen zu kommunalen Zusammenarbeits- und Fusionsprozessen** in der ganzen Schweiz und zur Entwicklung in der Region Bern.
- Begleitung des **Prozesses zum neuen Kulturförderungsgesetz** als regionales Grossprojekt.
- **Studie des Think Tank zu lokaler Identität und Demokratie** in Grossgemeinden.
- Diskussionen in einzelnen Gemeinden **über lokale Perspektiven und regionale Zusammenarbeit.**
- Umsetzung der Inputs aus der Hauptversammlung 2013.

Zur Umsetzung all dieser Arbeiten sind wir auf das Engagement von Vereinsmitgliedern angewiesen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Für den Vorstand:
Regula Rytz, Präsidentin
Mitte Mai 2013